



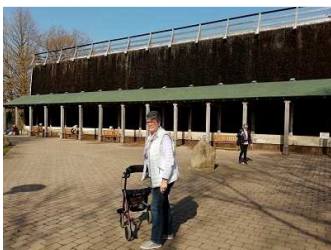
In der Vorsaison lohnt sich immer ein Besuch des GRUGA Parks in Essen



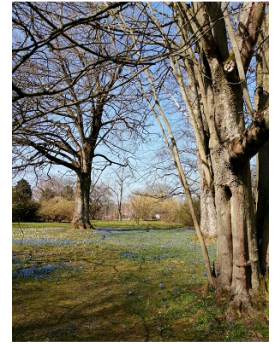
Nachdem wir seit mehr als zwei Jahren erstmalig wieder zum Frühstück im Möbelhaus Ostermann waren, hat es uns hinterher zur Gruga gelockt. Das Wetter war sehr mild, der Himmel wolkenlos und blau. Also hatten wir beste Voraussetzungen für solch einen Besuch im GRUGA Park. Da noch Vorsaison war, kostete der Eintritt auch nur zwei Euro, ansonsten wären es vier Euro gewesen. Für die Größe dieses Parks inmitten von Essen also nur kleines Geld. Überall im Park wurde noch gearbeitet. Am Eingang wurden die Wasserflächen leer gepumpt und der Untergrund vom Schlamm befreit. Die Gänse hinterlassen halt überall ihre Hinterlassenschaften, nicht nur auf den Gehwegen und Wiesen, sondern auch im Wasser.



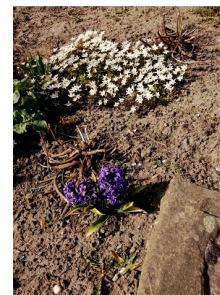
Wir waren nicht die einzigen Gäste an diesem schönen Tag. Überall sah man bereits Sonnenhungrige auf den Bänken sitzen oder solche, die es sich auf den großen Wiesen bequem gemacht hatten. Warum auch nicht, das Wetter hatte ja dazu eingeladen. Erika hatte es sich trotz ihrer starken Kniebeschwerden nicht nehmen lassen, mich an diesem Tag zu begleiten. Der Rollator konnte ja jederzeit als Sitzgelegenheit genutzt werden, sollte es keine freie Bank mehr geben. Eigentlich unwahrscheinlich bei dem großen Angebot an Bänken in diesem Park.



Während sich Erika auf einer Bank ausgeruht hat, unternahm ich einen Abstecher zum Wildgehege. Leider war der Eingang derzeit noch verschlossen, aber darauf hatte ich mich eigentlich auch schon ein wenig vorbereitet. Trotz allem ist der Weg rund um den großen Teich auch ein lohnenswerter. Hier sieht man Kraniche im Wasser stehen und kann sich die dicken Bäume des Waldes in Ruhe anschauen. Auch hier hatten es sich Besucher gemütlich gemacht und den schönen Tag in der Sonne genossen, denn um diese frühe Mittagszeit ist es auch noch sehr ruhig in diesem Gelände. Die Familien kommen erst nach Schulschluss ihrer Kinder. Sie halten sich dann mehr auf den Wiesen und Spielplätzen auf.



Nachdem ich Erika nach meinem Rundgang von ihrer Sitzbank abgeholt habe, sind wir dann, vorbei an blau blühenden Wiesen, weiter in Richtung Rosengarten gegangen. Auch hier wurde überall gearbeitet. Der Rückschnitt stand da im Vordergrund, bzw. die Bepflanzung mit Blumen auf den vorbereiteten Böden. Am Wochenende war es schon im Fernsehen zu sehen, 10.000 Stiefmütterchen wurden bereits eingepflanzt und weitere 30.000 Blumenpflanzen sollten noch folgen. Flächenweise war es schon sehr bunt an diesem Wochenende.

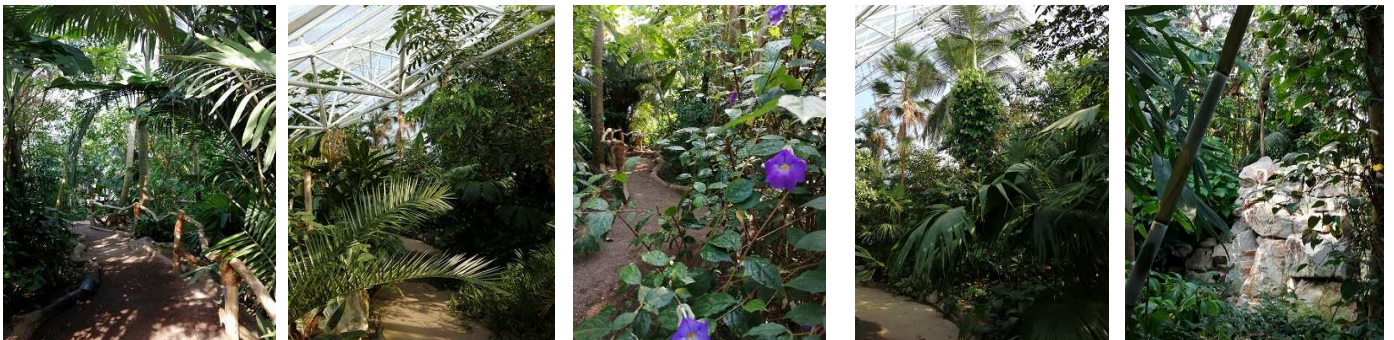


Hier oben spazierten wir dann weiter in Richtung der Mustergärten. Hier musste allerdings noch Hand angelegt werden, aber überall gleichzeitig zu arbeiten, ist auch hier ein Unding, denn dafür ist dieser Park viel zu groß. Jetzt blühen schon etliche Sträucher und Bäume. Die Sternmagnolie mit ihren prächtigen weißen Blüten ist immer ein Hingucker. Die Forsythien geben der Landschaft gleichfalls viel Farbe. Kamelien und manche Kirscharten stehen bereits in voller Blüte. Dementsprechend sind auch die Insekten, Hummeln, Wespen und Bienen bereits in vollem Arbeitseifer. Über solch eine Farbenpracht kann man sich nur freuen. Das alles nur, weil uns der März in diesem Jahr besonders schönes Wetter beschert hat.





Nun zog es mich von hier aus noch in die Pflanzenhäuser mit dem Regenwald, den Kakteen und Sukkulente. Das Einzige was einem hier passieren kann, ist, dass man ein wenig nass wird, denn der Regenwald braucht natürlich den Regen. Dafür ist es aber bei den Kakteen sehr warm und trocken. Es gleicht sich also wieder aus. Bei solch schönem Wetter freut man sich auch schon über eine kleine Dusche von oben. Trotzdem, es ist immer warm hier drinnen.



Jetzt machte ich noch einen Abstecher zum Wasserfall, der allerdings trocken war, denn auch hier wurde gewerkelt. Zur Saisonöffnung soll ja alles in Ordnung und sauber sein. So hoffe ich, dass sehr viele Besucher*innen in diesem Jahr die GRUGA besuchen werden, darunter mit Sicherheit auch wir noch einmal (oder sogar mehrmals). - **Alles Gute bis dahin.**

